



Protokoll

der 12. öffentlichen Sitzung des Orsrates Schladen der Gemeinde Schladen-Werla

**am Mittwoch, den 06.12.2023,**

**um 19:00 Uhr**

**Dorfgemeinschaftshaus Schladen, Am Weinberg 9, 38315 Schladen**

**Anwesend:**

Mitglied

Herr Björn Beckmann  
Frau Veronika Feldmann  
Frau Gabi Glinka  
Herr Jens Glinka  
Herr Thorsten Horst Peter Grasenick  
Herr Michael Hausmann  
Herr Karl-Jürgen Heldt  
Herr Peter Müller

von der Verwaltung

Herr Tobias Creydt  
Frau Janina Klasen  
Herr Martin Schulze

**Abwesend:**

Mitglied

Herr Andreas Stieler

von der Verwaltung

Herr Andreas Memmert

**Öffentlicher Teil**

**TOP 1: Eröffnung der Sitzung**

Ortsbürgermeister Hausmann eröffnet die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Schladen und begrüßt alle Anwesenden.

**TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Ortsbürgermeister Hausmann stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.



**TOP 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Ortsbürgermeister Hausmann stellt fest, dass die Tagesordnung fristgerecht zugegangen ist. Es liegen keine Anträge vor.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4: Genehmigung des Protokolls vom 29.08.2023, Nr: 10 und vom 05.09.2023 Nr.: 11**

Ortsbürgermeister Hausmann verweist auf das Protokoll. Es bestehen keine Einwände.

Das Protokoll vom 29.08.2023, Nr. 10 wird genehmigt.

Einstimmige Annahme!

Das Protokoll vom 05.09.2023, Nr. 11 wird genehmigt.

Einstimmige Annahme!

**TOP 5: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

Der nächste VA findet am 13.12.2023 statt.

**TOP 6: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

Allgemeiner Vertreter Schulze berichtet, dass der Nachtragshaushalt 2023 seit dem 28.11.2023 rechtskräftig ist. Des Weiteren hat die Gemeinde eine Bedarfszuweisung wegen besonderer Lage erhalten. Für die beantragte Bedarfszuweisung wegen besonderer Aufgaben liegt noch keine Rückmeldung vor.

**TOP 7: Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**TOP 8: Haushaltsplanentwurf 2024 - Vorbericht und Zahlenwerk  
Vorlage: BV/0409/2021-2026**

Allgemeiner Vertreter Schulze stellt ausführlich den Haushalt 2024 vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Heldt fragt, ob denn noch Einsparungen vorgenommen werden können, da dieser Haushalt ja der Worst-Case-Fall ist. Des Weiteren möchte er wissen, ob in der MiPla bereits die Tilgungskosten eingeplant sind.

Allgemeiner Vertreter Schulze antwortet, dass durchaus noch Einsparpotential besteht. Die Tilgungskosten sind in der MiPla noch nicht enthalten.



Herr Glinka fragt, wieso für die Sachleistungen für Asylbewerber 60.000 € einplant werden, wenn die Gemeinde nur 50.000 € erstattet bekommt.

Allgemeiner Vertreter Schulze antwortet, dass momentan an einem öffentlich-rechtlichen Vertrag gearbeitet wird und es durchaus sein kann, dass die Kommune auch mehr erhält. Hierzu kann er aber noch keine genauen Aussagen treffen.

Herr Glinka sagt, dass die Gemeinde sich gerade in dieser Situation nicht leisten kann, mehr auszugeben, als sie erstattet bekommt.

Ortsbürgermeister Hausmann antwortet, dass dies über das Protokoll beantwortet wird.

Antwort der Verwaltung:

Es gibt Aufwendungen, bei denen eine Erstattung durch den Landkreis Wolfenbüttel oder das Jobcenter Wolfenbüttel nicht möglich ist. Hierbei handelt es sich um außerplanmäßige Reparaturen/Renovierungen, Schädlingsbefall usw. Damit diese Aufwendungen entsprechend im Haushalt abgedeckt sind, ist diese Differenz erforderlich.

Herr Beckmann sagt, dass das Geld nicht bei bedürftigen Menschen eingespart werden sollte. Er verweist beispielsweise auf das hohe Defizit des Kindergartens und sagt, dass dies vom Land zugewiesene Aufgaben sind, bei denen sich eher gefragt werden sollte, wieso wir hier nicht mehr Geld erhalten. Er ist dafür, dass der Haushalt nur zur Kenntnis genommen wird.

Herr Heldt schließt sich dem an und sagt, dass der Haushalt nur zur Kenntnis genommen werden sollte.

Die Haushaltssatzung mit -plan für das Haushaltsjahr 2024 wird als Entwurf zur Kenntnis genommen. Es sind Maßnahmen zu priorisieren, Einsparungen herauszuarbeiten und zu berücksichtigen.

Einstimmige Annahme!

**TOP 9: Anordnung des Abbrennverbotes für Feuerwerkskörper in Bereichen der Ortschaft Schladen**  
**Vorlage: BVS/0024/2021-2026**

Herr Heldt sagt, dass er die Beschlussvorlage grundsätzlich in Ordnung findet. Er sagt jedoch, dass die Ausgangslage nicht nur die Domäne war, sondern dass es vor allem auch um die Straße Damm Richtung Okerbrücke geht. Er ist der Meinung, der Damm sollte mit einbezogen werden. Wenn Wind aus Süd oder Südwest kommt, dann wäre die Domäne ebenfalls gefährdet. Es geht hier aber nicht nur um Brandgefahr, sondern auch darum, dass die Einsatzkräfte nicht behindert werden. Dies würde zudem eine Straftat darstellen.

Er bittet darum, die Straße Damm ebenfalls in den Beschlussvorschlag mit aufzunehmen.

Herr Glinka fragt, wer an Silvester und Neujahr Kontrollen durchführt.

Allgemeiner Vertreter Schulze sagt, dass hier gerade Abstimmungen stattfinden und dies über das Protokoll beantwortet wird.



Antwort der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit Herrn Kontny, Leiter der Polizeistation Schladen, werden die Abbrennverbote in den Bereichen der Gemeinde Schladen-Werla im Rahmen der personellen Ressourcen und des aktuellen Einsatzaufkommens in der Silvesternacht durch die Polizeistation kontrolliert.

Weiter ist nach seiner Aussage dringend von einem Einsatz der Beschäftigten des Ordnungsamtes in der Silvesternacht abzusehen, da diese nicht über die dringend notwendige Ausbildung und Ausrüstung verfügen.

Durch den Einsatz von Beschäftigten des Ordnungsamtes würde ein weiteres mögliches Gefahrenpotenzial für die Polizei hinzukommen. Aufgrund der personellen Ressourcen kann ein schnelles Hinzukommen zur Gefahrenlage nicht gewährleistet werden, da die Polizeikräfte nicht nur im Bereich der Gemeinde Schladen-Werla an diesem Abend tätig sein werden. Für die Sicherheit der Beschäftigten des Ordnungsamtes können bei den Kontrollen darüber hinaus aufgrund der dünnen Personaldecke keine zusätzlichen Polizeikräfte abgestellt werden. Für Rückfragen hierzu steht Herr Kontny auch persönlich zur Verfügung.

**Beschluss:**

Die Gemeindeverwaltung wird gebeten, zum Schutz der besonders brandempfindlichen Gebäude am 31. Dezember und am 01. Januar eines jeden Jahres aufgrund § 24 Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz ein Verbot des Abbrennens pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 in den Bereichen Lindendamm, Am Weinberg, Neue Dorfstraße bis Ecke Kirchstraße, Kirchstraße, Sellhof Straße und Damm der Ortschaft Schladen anzuordnen.

Einstimmige Annahme!

**TOP 10: Antrag Ratsmitglied Jens Glinka – Inanspruchnahme des Ortsratbudget der Ortschaft Schladen aus dem Haushaltsjahr 2024 - Fahrradbügel**  
**Vorlage: BVS/0022/2021-2026**

Herr Glinka stellt die Beschlussvorlage vor.

Herr Grasenick verweist auf die Präsentation vom 06.07.2022 und sagt, dass es dort um die generelle Aufwertung des Platzes ging und er es für sinnvoll hält, erst abzuwarten, bis alle Maßnahmen bzgl. des Hochwasserschutzes geklärt sind. Er merkt an, dass die Verwaltung eventuell schon Fahrradbügel eingeplant hat.

Herr Glinka antwortet, dass die Fahrradbügel nicht seine einzige Bitte waren. Sondern es in dem Antrag auch darum ging, ein Schild aufzustellen, dass das Abstellen von Fahrrädern an der Oker-Brücke verboten ist. Er versteht jedoch, dass die Umsetzung dieser Maßnahmen erst Sinn macht, wenn die offenen Fragen bzgl. des Hochwasserschutzes abschließend geklärt sind.

Herr Heldt sagt, dass die Haushaltsberatungen abgewartet werden sollten. Er betont, dass jede weitere investive Maßnahme bedeutet, dass sich die Gemeinde weiter verschuldet. Bzgl. des Hinweisschildes sagt er, dass hier jedoch eine Rechtsgrundlage fehlt. Er bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob die Aufstellung eines solchen Schildes überhaupt verhältnismäßig wäre.



Der Antrag wird zurückgestellt.

Einstimmige Annahme!

**TOP 11: Antrag Ratsmitglied Jens Glinka – Inanspruchnahme des Ortsratbudget der Ortschaft Schladen aus dem Haushaltsjahr 2024 - Fahrradreparaturstation  
Vorlage: BVS/0023/2021-2026**

Herr Glinka stellt die Beschlussvorlage vor. Er ergänzt, dass es sich hierbei um Kosten ab 700 € aufwärts handelt, um eine gute Fahrradreparaturstation zu haben, sollten schon 2.000 bis 2.500 € ausgegeben werden.

Herr Beckmann sagt, dass hier, wie im vorherigen Antrag, erst auf die Entscheidungen bzgl. des Hochwasserschutzes gewartet werden sollte.

Herr Grasenick sagt, dass für ihn keine Notwendigkeit für eine Fahrradreparaturstation gegeben ist. Zumal die Benutzung der eBikes immer weiter zunimmt und diese hierfür nicht benutzt werden können.

Herr Glinka verweist darauf, dass es in Börßum und Denkte solche Stationen gibt und diese auch benutzt werden.

Herr Heldt sagt, dass es sehr unwahrscheinlich ist, dass einem gerade in der Nähe dieser Fahrradreparaturstation eine Panne passiert. Zumal haben viele auch entsprechende Werkzeuge oder eine Luftpumpe dabei. Er hält die Idee für nicht praktisch und möchte den Antrag deshalb ablehnen.

Herr Grasenick ergänzt, dass sich die Fahrradreparaturstation dann in einem Überschwemmungsgebiet befindet und wahrscheinlich des Öfteren dann auch beschädigt ist bzw. wer sicherstellen soll, dass diese dann immer rechtzeitig abgebaut wird.

Herr Müller sagt ebenfalls, dass viele Fahrradfahrer das entsprechende Werkzeug dabei haben.

**Beschluss:**

Der Antrag wird abgelehnt.

**mehrheitlich beschlossen**  
**Ja 7 Nein 1**

**TOP 12: Anträge und Anfragen**

Keine.

**TOP 13: Einwohnerfragestunde**

Zuhörer Weber sagt, dass laut htp ein Großteil von Schladen noch gar keinen Glasfaseranschluss hat. Zudem möchte er wissen, wann die Fußwege geprüft werden, die durch den Glasfaserausbau beschädigt worden sind.



Allgemeiner Vertreter Schulze sagt, dass dies über das Protokoll beantwortet wird.

Antwort der Verwaltung:

Es wurde eine Begehung der Trassen vor der Maßnahme mit dem Fachbereich IV durchgeführt.

Nach der Fertigstellung der Oberflächen werden die Trassen erneut abgelaufen und nicht fachgerecht ausgeführte Bereiche werden moniert und anschließend fachgerecht hergestellt. Dieser Vorgang findet während der Bauphase, auch bei Anregungen von Bürgern, immer wieder statt.

Ortsbürgermeister Hausmann sagt, dass er im Beirat der Netzgesellschaft war und eigentlich Ende Oktober 2023 alles fertig sein sollte. Es gab jedoch einige Probleme mit der zuständigen Firma, weshalb eine neue beauftragt wurde. Er sagt, für nähere Informationen soll sich Herr Weber an Herrn Scheer von der Netzgesellschaft Braunschweiger Land wenden.

Herr Grasenick sagt, dass er mit einigen Monteuren gesprochen hat und das Problem unter anderem auch darin besteht, dass viele Personen gar nicht die Termine für die Hausanschlüsse wahrnehmen und sich deshalb alles verzögert.

Zuhörer Weber sagt, dass oft einfach geklingelt wird und vorher gar keine Termine gemacht werden.

Herr Heldt sagt, dass sich Herr Weber mit Herrn Stefan Lüttgau in Verbindung setzen soll. Ihm habe er auch kurzfristig geholfen, sodass bei ihm jetzt alles fertig angeschlossen ist und funktioniert.

**TOP 14: Schließung der Sitzung**

Ortsbürgermeister Hausmann bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 20.05 Uhr.

Michael Hausmann  
Vorsitz

Martin Schulze  
Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters

Janina Klasen  
Protokollführerin